

es primär Sache der Schiedsinstitution, nach Maßgabe der für das Verfahren geltenden Vorschriften die Öffentlichkeit zu informieren. Das erfolgt in der Praxis durch das ICSID-Sekretariat, das über wichtige Verfahrensschritte (unter der Kategorie „List of pending cases“) im Internet (<http://icsid.worldbank.org/ICSID/FrontServlet>) informiert.

Über die von ICSID veröffentlichten Angaben hinaus macht die Bundesregierung mit Blick auf den Schutz der eigenen prozessualen Handlungsmöglichkeiten und aus Rücksicht auf die verfahrensleitende Rolle des Schiedsgerichts keine Angaben.

25. Abgeordneter **Oliver Krischer** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Trifft es zu, dass eine Reise von deutschen Experten für Hochtemperaturreaktor Kugelhaufenreaktoren im Frühjahr 2012 nach Katar vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützt wurde, weil Katar Interesse an der Anwendung dieser Reaktortechnik zeigt, und wenn ja, welchen Zweck und Umfang hatte diese Unterstützung?

Antwort des Staatssekretärs Stefan Kapferer vom 11. Juni 2012

Der Bundesregierung liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass eine solche Reise mit Haushaltsmitteln aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützt worden wäre.

26. Abgeordneter **Paul Schäfer** (Köln) (DIE LINKE.) Wie viele staatliche Bürgschaften für Rüstungsexportgeschäfte wurden 2011 genehmigt (bitte aufschlüsseln nach Geldwert, Empfängerland und Laufzeit der Bürgschaft bzw. des Kredits)?

Antwort der Staatssekretärin Anne Ruth Herkes vom 13. Juni 2012

Im Jahr 2011 wurden insgesamt vier Rüstungsexportgeschäfte in Höhe von rd. 2 505 Mio. Euro in Deckung genommen. Drei Geschäfte wurden zu liefer- und leistungsnahen und eines zu langfristigen Zahlungsbedingungen abgeschlossen. Die Lieferungen gingen in die Empfängerländer Pakistan (rd. 11 Mio. Euro), Peru (rd. 6 Mio. Euro) und Türkei (rd. 2 488 Mio. Euro).

27. Abgeordneter **Paul Schäfer** (Köln) (DIE LINKE.) Wie viele Sammelausfuhr- bzw. Globalgenehmigungen und neue „Allgemeine Genehmigungen“ wurden 2011 beantragt und genehmigt (bitte jeweils aufgeschlüsselt nach Empfängerstaaten bzw. multinationalen Programmbüros und Wert der Genehmigungen)?

**Antwort der Staatssekretärin Anne Ruth Herkes
vom 13. Juni 2012**

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 91 Sammelausfuhrgenehmigungen (SAG) mit einem Gesamtwert von 5 380 872 980 Euro für Rüstungsgüter neu erteilt.

Die hohe Anzahl und damit auch der hohe Genehmigungswert sind auch darauf zurückzuführen, dass das BAFA als zuständige Genehmigungsbehörde im Jahr 2010 durch eine Umstellung der IT-Software für längere Zeit keine neuen Bescheide erteilen konnte. Es ergab sich daher ein Bearbeitungsstau bei den SAG, der im Jahr 2011 abgebaut werden musste.

Im Wesentlichen liegen diesen SAG-Kooperationen innerhalb der EU und der NATO zugrunde. Drittländer sind oft wegen des Services vor Ort (z. B. Ersatzteile) in die SAG einbezogen (z. B. für Flugzeuge in Bezug auf Kolumbien und Malaysia).

Die Sammelausfuhrgenehmigungen des Jahres 2011 bezogen sich auf die folgenden Länder:

Ländername	Anzahl der SAGen
Australien	15
Belgien	29
Bolivien	1
Brasilien	2
Chile	4
Dänemark	17
Finnland	12
Frankreich	54
Griechenland	20
Grönland	1
Indien	1
Irland	3
Island	1
Israel	5
Italien	51
Japan	1
Kanada	19

Ländername	Anzahl der SAGen
Kolumbien	1
Luxemburg	13
Malaysia	3
Mexiko	3
Neuseeland	3
Niederlande	31
Norwegen	15
Österreich	20
Oman	1
Peru	1
Polen	10
Portugal	10
Rumänien	4
Saudi Arabien	4
Schweden	23
Schweiz	24
Singapur	3
Spanien	41
Südafrika	4
Tschechische Republik	2
Tunesien	1
Türkei	15
VAE	1
Vereinigte Staaten	49
Vereinigtes Königreich	62

Darüber hinaus wurde eine neue Allgemeine Genehmigung erteilt. Es handelt sich um die Allgemeine Genehmigung Nr. 25 (für die Ausfuhr und Verbringung von Rüstungsgütern in bestimmten Fallgruppen) vom 15. Juli 2011 (BAnz. Nr. 112 vom 28. Juli 2011, S. 2704). Diese ist eine Folge des Gesetzes zur Umsetzung der Intra-EU-Rüstungsgüterrichtlinie und ersetzt im Hinblick auf die Ausfuhr und Verbringung von Rüstungsgütern die bisherigen Fallgruppen des § 19 Absatz 1 der Außenwirtschaftsverordnung (AWV). Insoweit enthält die Allgemeine Genehmigung Nr. 25 keine neuen Begünstigungen.